Limburger Anzeiger

Jugleich amtliches Kreisblatt für den Kreis Limburg

(Camburger Zeitung)

Aelteste Zeitung am Plate. Gegründet 1838

(Limburger Tageblatt)

Grideint täglich

att Eusnahme ber Coun- und Beiertage. Bu Enbe jeber Boche eine Beilage. uere und Wintersahrplan je nach Intrafttreten. Bunbfalenber um bie Jahretmenbe.

Berantwortl. Rebatteur 3. Bubl, Drud und Berlag von Morty Bagner, Ja. Shlind'ider Berlag und Budbruderet in Limburg a. b. Babn.

Anzeigen-Annahme bis 9 Uhr vormittags des Erscheinungstages

Benugspreis : 1 Mart 95 Pfg. vierteljabrlich ohne Boftbeftellgelb. Cinefickungsgebühe 15 Bfg. die Tgefpaliene Cormondyelle oder deren Raum. Reliamen die 91 mm dreite Beitheile 25 Pfg. Nadat! wird nur dei Biederholungen gewährt.

元 296.

Gernipred-Mufdlug Rr. 82.

Dienstag, ben 19. Dezember 1916.

Gerufpred-Mufdlug Rr. 82.

79. Jahrg.

Amtlicher Ceil.

Befanntmadung

betreffend Inlaffung von Methlenidweigapparaten. Auf Antrag der Technischen Auflichtstommiffion fur die Untersuchungs und Prüsstelle des Deutschen Aze-insendereins werden die in zwei Größen hergestellten Aze-insensenseins werden die in zwei Größen hergestellten Aze-insensensense für Prehlardid, Modell P, der Firma Holede Berke, Gesellschaft für Moschinen- und Apparatendam n. b. h. in Höchst a. M., die durch meinen Erlaß vom 13. März v. Js. (H.-Bl. S. 87) nach § 12 der Nes-mienvergrößenzung unter der Ingenherseichung 141" mlenverordnung unter ber Inpenbezeichnung "J 41" jum bauernben Betrieb in Arbeitsraumen zugelaffen worben finb. banernden Betried in Arbeitsräumen zugelassen worden sind, nunmehr auch nach § 14 a. a. D. unter der Ippenbezeichmung "A 32" zur vorübergehenden Benutzung in Arbeitsmumen widerrussich unter den a. a. D. sestgelegten Boraussehungen und Bedingungen und unter gleichzeitiger Befreiung der Apparate von den Bestimmungen der Ziffer 3 Abs. 2 vorletzter Satz und Zisser Auft. 1 der Technischen Grundsätze für das Königreich Preuhen zugelassen. Die Fabrisschieder der Apparate müssen entsprechend meinem Erlatz vom 13. März v. Is. auf den Imperenden der Riesen, mit denen sie besetzt sind, den Stempel des Dampstesselberwackungsvereins in Krantsurt a. R.

pel bes Dampfleffelübermadangsvereins in Frantfurt a. DR.

Für die Zulaffung gelten jeweils die von der Technichen Aufsichtstommiffion vorgeschlagenen, den Behorben mitgeteilten Bedingungen.

Berlin 28 9, ben 11. Rovember 1916. Der Minifter für Sandel und Gewerbe.

Der Domanenrentmeifter Rlein in Beilburg bat mit unferer Genehmigung feiner Gehilfin Lifette Schmibt aus Gravened Bollmacht gur Empfangnahme von Gelbern für bas manenrentamt und die bamit verbundene Forftfaffe ber Oberforftereien Beilburg und Beilmunfter, gur Musftellung

rechtsgültiger Quittungen und gur Eintragung in bie Raffen-bucher, fowie gur Bertretung in ben sonftigen Dienstangelegenbeiten erteilt, was hiermit jur offentlichen Renntnis ge-

Biesbaben, ben 12. Dezember 1916. Ronigliche Regierung, Abteilung für birette Steuern, Do-manen und Forften B. (L. C.) geg. Dr. Folfche.

Der am 17. Märg 1876 in Gifenschmibt, Rreis Wittlich, geborene unausgebildete Lanbsturmpflichtige, Former Jalob Miller hat sich 1914 in Erkelenz zur Landsturmrolle angemelbet und ift bann por ber Mufterung unbefannt wobin ber-

Gein Aufenthaltsort hat trog umfangreicher Rachfor-

ichungen nicht ermittelt werben tonnen. 3ch erfuce ergebenft, nach Muller Ermittelungen anstellen, und, falls diese von Erfolg sein sollten, hiervon den Landrat in Erkelenz in Renntnis sehen zu lassen.
Aachen, den 29. Rovember 1916.
Der Regierungspräsident.
Im Auftrage: Unterschrift.

A 2 Rt. 2424.

Befanntmadung

Die Stadt Krankspurt und der Regierungsbezirk Wies-baden gemeinsam haben mit dem 18. Armeekorps einen Bertrag abgeschlossen, nach welchem sie es übernehmen, die im Felde unbrauchbar gewordenen Bekleidungs- und Aus-rüstungsstüde durch Heimarbeiterinnen und -arbeiter aus-bessen zu alsen. Auch der Kreis Limburg hat sich diesem Bertrage angeschlossen und richtet seinerseits eine "Rriegsarbeitsausgabestelle"

ein. Frauen, namentlich Rriegerfrauen, Mabchen und Hand-werter: Schneiber, Schuhmacher, Sattler, welche Arbeiten übernehmen wollen, mussen sich an der Geschäftsstelle der "Rriegsarbeitsausgabestelle" melden. Samtliches Material

wird angeliefert und ein hoher Lohn bezahlt. Bei ben Melbungen ift anzugeben, wieviel Stunden wochentlich bie Melbenben fur Dieje Arbeit verwenden wollen. Die Geicaftestelle befindet fich im Renbau Rurtenbach, Bahnhof-ftrafe. Meldeftunden jeden Dienstag von 9 bis 1 und 2 bis 5 Uhr. Auger ber Zeit werben auch Melbungen entgegengenommen von herrn Fortbildungsichulleiter Duder auf bem alten Schlog, wofelbit auch Ausfunfte bereitwilligft erteilt werben. Auch Die Serren Burgermeifter in ben eingelnen Orten nehmen Arbeitsmelbungen entgegen. Liftenformulate zum Eintragen geben benfelben zu. Sollten fich in ben größeren Orten ober in abgelegenen Bezirten bes Rreifes Bereine ber Wohlfahrtspflege bereit finden, Unterverteilungsstellen für die Kriegsarbeitsausgabestellen einzu-richten, so wäre das sehr erwünscht. Limburg, den 16. Dezember 1916.

Der Rreisausichnis bes Rreifes Limburg.

Die Berren Bliegermeiftet ersuche ich um fofortige orts-abliche Befanntmachung. Auch ersuche ich, in jonft geeignet ericheinender Beife Die fur Die Uebernahme ber Arbeiten in Frage tommenden Berfonen auf Die gunftige Arbeitsgelegenbeit hingumeifen.

Die Formulare fur die Melbeliften geben Ihnen ohne

Limburg, ben 16. Dezember 1916. Der Borfigenbe bes Rreisausfduffes.

Erinnerung.

Meine gur Renntnisnahme und Benachrichtigung der Sebestelle übersandten Rechtsmittel sowie überhaupt alle noch in Ihren Sanden befindlichen feltgefehten Bu- und Abgangs-liften erfuche ich fofort gurudgureichen.

Limburg, ben 18. Dezember 1916. Der Borfitenbe ber Ginlommenftener-Beranlagungs-Rommiffion.

Der rumänische Rückzug auf Braila.

Deuticher Tagesbericht. Geideiterte ruffijde Borftoge.

Großes Sauptquart ier, 18. Dez. 1(28. I. B. Mmtlide.)

Bellider Rriegsicauplas.

Reine besonberen Ereigniffe; im Comme- und Maas-Gebiet nur geringe Gefechtstätigfeit.

Deftlider Rriegsidauplas. Gront bes Generalfeldmaridalls Bring Leopeld von Bagern.

Rordweitlich von Lud versuchten bie Ruffen, die von uns am 16. Dezember bei Bol.Borit gewonnenen Stellun-Gen gurudguerobern; ihre auch nachts wiederholten Angriffe

Ebenjo Scheiterten ruffifche Boritoge bei Augustowla (fub-16 von 3borow) in unferem Abwehrfeuer.

> Gront bes Generaloberften Ergbergog Jofef.

3m Abidmitt von Seftecesmasci oftlich ber Golbenen Inftrig war ber Artilleriefampf heftig.

3m U3-Tale ortlicher Rampf mit wechselndem Erfolg.

Deeresgruppe bes Genetalfelbmaridalis pon Dadenfen.

Die Lage bat fich nicht geanbert. Muf Braila gurudweichende feindliche Rolonnen murben unfer Flugzeuggefdwaber mit beobachteter Birfung gegriffen.

Rajebonifte Front. Beitweise lebhaftes Feuer im Cernabogen. Der etfte Generalquartiermeifter: Enbenborff.

Bormarte in Der Rorddobrudicha.

Berlin, 18. Des Abends. (2B. I. B. Amtlich.) un Beit- und Ditfront nichts Befentliches.

In ber Balachei fleinere fur uns gunitige Rampfe. In ber Rorbbobrudicha ift bie Linie Babadag-Decineaga überichritten.

Defterreichifch-Ungarifder Tagesbericht.

Bien, 18. Deg. (B. I. B.) Amflich wird ver-

Deftlider Rriegsidauplat.

Seeresgruppe bes Generalfelbmaricalls pon Madenfen.

Seeresfront bes Generaloberften

Ergherzog Jofef.

Beiberfeits bes Ug-Tales griffen bie Ruffen unfere Stellungen nach heftiger Artillerievorbereitung an. Die Rampfe find noch nicht abgeichloffen.

Seeresfront bes Generalfeldmaricalls Bring Leopold von Banern.

Ruffifde Boritoge gegen unfere Feldwachlinien bei Muguftowia blieben erfolglos. Ebenfo icheiterten ichmachliche feindliche Angriffe gegen unfere neuen Stellungen bei Bol

Italienifder und füboftlicher Rriegsicauplas. Reine bejonberen Greigniffe.

> Der Stellvertreter bes Cheis des Generalftabs: v. Sofer, Feldmaridalleutnant.

> > Die Rriegolage.

Berlin, 18. Dez. (B. I. B.) Iron Regenwetter und bodenlofer Wege macht die Berfolgung in ber Oft-Walachei raiche Fortichritte. Die Irummer ber rumanischen Armee werben unaushaltsam in das taum 90 Rilometer breite Biered hineingetrieben, das im Often von ben Donausumpfen, im Westen von dem Gebirgstod der Rarpathen und im Norden vom Sereth begrenzt wird. Aus-sichtsreicher Widderstand in diesem flachen, von dem Buzeu-Fluß durchflossen Gebiet ist nicht mehr wahrscheinlich, seit-Fluß durchflossenen Gebiet ift nicht mehr wahrscheinlich, seitdem dieser Fluß in breiter Front von den Berfolgern
überschritten worden ift. Die einzige größere Stadt, die die Ruminen in diesem Gebiete noch besithen, ist Ramnicu-Sarath.
Die Städte Braila, Galah und Focsani gehoren geographisch und strategisch bereits zur Serethstellung. In der Dobrudscha trieben die Bulgaren die Russen die Jadich
Babadag. Die Front der Berbündeten hat nunmehr die größtmöglichste Berfärzung um 900 Kilometer erreicht. Die Lage auf dem welllichen Kriegsschauplat ist, von lofalen Rämpfen abgesehen, unverändert. Der Boritog ber Franzosen bei Berbun ist nichts als eine politische Demonstration und kann auf die Gesamtlage keinen Ginfluß ausüben. Die Bilanz des Jahres 1916 wird für die Franzosen durch ben geringen örtlichen Erfolg nicht gebessert. Rach monatelangen blutigen Rämpfen und schwerzen franzölischen und englische Berlusten ist die Front in Frankreich und Belgien bis auf minimale Andersungen im Dezember und Belgien bis auf minimale Aenderungen im Dezember 1916 biefelbe, wie im Dezember 1915.

Boffre und Rivelle.

Basel, 18. Dez. Havas melbet aus Paris: General Joffre hat die Bollmachten eines Cheftommandierenden der Rord- und Rordostarmeen an General Rivelle abgetreten. Er sprach dem General seine Glüdwünsche zu seiner Ernennung aus und stellte ihm die Chefs der verschiedenen Dienstzweige vor. General Rivelle erwiderte, indem er Gieger von der Marne eine gerechte und ruhmvolle Ehrung widerschren ließ. Die Ernennung Josses zum technischen Beirat der Regierung stelle eine Besorderung dar, die in der militärischen Kangordnung die seht nicht porweieben mat. porgejeben mar.

Der frangofifche Borftof bei Berdun.

Bern, 18. Dezbr. (3f.) Der Militärkritiker bes "Bund" meint, der französische Borktoß bei Berdun sollke, obwohl er die allgemeine krategische Lage nicht wesentlich beeinklusse, dazu dienen konnen, eine Berständigung ehre näher als ferner zu ruden. Das träse nur dann nicht zu, wenn er von der Entente überschäht und von den Zentrachmächten unterschätzt würde. Der Kritiker findet es bedeutungsvoll, dass General Foch, der Theoretiker der Operationsschlacht und der Flügelumgebung, jeht als Führer der rechten von Belfort dis Toul kehenden Flügelgruppe von links nach rechts herübergeholt wurde. herübergeholt murbe.

Frangofifche Blugblatter.

Berlin, 18. Des Die Frangoien haben jest eine gang neue Art Flug blatt: Trid ausfindig gemacht. Gie haben namlich an der Beftiront in Die deutiden Edingengraben Flugblatter geworfen, in benen fie bie beutiden Colbaten auffordern, gu den Frangoien binubergutommen; wenn fie ber Aufforderung folgten, murben fie freundichaftlich aufgenommen und gut behandelt werden. Beder hinübertommende beutiche Solbat folle taufend Dart Beiohnung befommen Diefes Berfahren wirft ein eigenartiges Licht auf die Flugblattverbreiter, die glauben, fur 1000 Mart murde ein beuticher Colbat fein Baterland verraten.

Bilang ber Commetampfe.

Berlin, 18. Dez. (B. I. B.) Die "B. 3. am Mittag" melbet unter ber Ueberschrift: "Die Rosten ber Offensve": Der frangosische Funtspruch von Lyon vom 12. Dezember 1916 bringt unwahre Bablen über Die Berlufte beiber Gegner an ber Comme, benen von vollig zuverfäffiger militarifder Geite folgende Bablen entgegengestellt werben. Die Gesamtverluste ber Franzosen und Englander seif Beginn des Krieges betragen: Franzosen 3 800 000, Englander
1 300 000, zusammen 5 100 000 Mann. In diesen auf sicherer
Grundlage ruhenden Jahlen sind die Berluste der braunen
und schwarzen Franzosen und Englander nicht einbegriffen. Da dieje farbigen Bolter von jeher mit Borliebe bei gro-heren Angriffen eingeseht werben, erhoben fie bie Berfuftgiffern unjerer Teinde im Westen wahrscheinlich noch um mehrere Sunderttausend. Geit dem 1. Juli wurden in ben Sommetampfen 104 frangosisch-englische Divisionen eingesetzt. Die von allen Teilen ber Front gwijden Meer und Schweis herangezogen worben find. Der größte Tell biefer Divifionen trat nad turger Rube jum zweiten, britten und vierten Male in die Front, so daß insgesamt 226 Divisionsansähe zu rechnen sind. Die französischen Berluste an der Somme sind die Ende Rovember auf mindestens 250 000 Mann zu veranichlagen, jene ber Englander auf 550 000. Dabei bielten die Kranzosen seit langer Zeit lich von größeren verluftreichen Angriffen gurud. Die französische britischen Gesamtverluste belaufen sich somit nach vorsichtiger Berechnung auf minbestens 800 000 Mann und überfteigen bennach weit die von unferen Feinden errechnete Bahl von 690 000 Mann beutider Berlufte an der Somme, Die in Birflichfeit erheblich unter einer halben Million bleibt, wobet gu bebenten ift, bag etwa 76 Prozent aller Bermundeten bant ber portreff. lichen argifichen Pflege und bem hohen Stande ber argifichen 28: fenfchaft in Deutschland in verhaltnismagig furger Zeit lampffabig wieber gur Front abruden.

Die rumanifden Delquellen.

Berlin, 18. Dez. Die Beute in Rumanien betrug am 17. Dezember 650 Gefangene. Heber bie ruma. nifden Delquellen verlautet: Wenn auch ein Teil ber technifden Anlagen zerftort ift, fann man boch bamit rechnen, daß der Bohr und Raffinierbetrieb in größerem Um-fange lofort wieder aufgenommen und in furzer Zeit erheblich gesteigert werd en lann. Die orts-eingesessene betriebsersahrene Bevollerung zeigt sich durch-aus arbeitswillig. Schwierigleiten liegen indes in dem Ab-transport, doch durfte auch hierin bald eine Besserung ein-

the Birth water to be to the tolerance one General D. 3nf. v. Pabed t.

Die "Rorbbeutiche Allgemeine Beitung" melbet : Mm 16 Dezember verichied mabrent eines Urtaubs, ben er infalge fcmerer Krantfeit amreten mußte, ber General ber Infanterie. Dberbefehlehaber einer Mrmee, a la suite bes 1 Gerbe-Regimente ju Fuß, Ritter bes Orden pour le merite bon Fabed.

Die hervorragenben Dienfte, die bieter femafrie Armeeführer feinem Ronig, bem Deere und bem Baterlande in bem ichmeren Ringen ber Briegejahre 1914 bis 1916 geleiftet bat, geboren ber Beichichte an.

3m Frieden war ber Berftorbene lange Jahre im Generalftab tatig Er war immer allen, Die in fannten, ein Borbild militariichen Ronneas und militariider Tugenben. Tiefe Dantbatfeit folgt ibm über bas Grab, unvergeffen bleibt

Großes Sauptquartier, ben 16 Dezember 1916.

bon bindenburg, Beneralfeldmaricall, Chef bes Generalftabe bes Felbheeres.

Materialmangel foll foulb fein.

Beni, 18. Des (EU.) Senator Dumbert fundigt im Journal eine Interpellation wegen ber immer noch ungu-reichenben Kriegematerialbeftanbe im Frantee de an in Er will nachmetten, daß bie furcht are Berfaumme, bieigne Emfelling ber Offenine Bruffilame, ju bem ichfeppenben Tempo ber Salonil Expedition, jur Breisgebung Humamens und Ergebuidlofigten der Comme Echlacht führten, hauptfach ich auf Materialmangelegurudgufthren feitt ald antalite

"Bir wollen Beihnachten Frieden!"

London, 17. Dez. (Berspätet eingetroffen.) London hat aufgeregte Tage burchgemacht. Man tann jagen, baß es bisher noch nie so erregt in Fleetstreet zuging, wo die Politif das Publikum der Straße beherricht. Die Extrablatter meldeten am 6. Dezember nachmittags, daß ber Gall von Bularejt ju erwarten fei, was bie Aufregung noch fleigerte. Gine Sonntagsausgabe bes "Labour Leaber war beschlagnahmt worden. Das Blatt hat augenblid-lichen Friedensschluß gefordert, weil sich in Ru-manien zeige, daß die Krafte der Zentralen uner-schopflich, seien. Griechenland stehe im Begriff, seine Reutralitat autzugeben und werbe fich gegen bie Entente wenden, mas gu einer unausbentbaren Rataftrophe führen tonne. Dieselben Aussuhrungen machte ber Abgeordnete Trevelian in einer Bersammlung in Albert Hall, wo er gleichfalls ben Augenblid fur ben Frieden als gefom. men bezeichnete. Rachber gogen große Maffen Menichen, unter benen lich neben Arbeitern und Frauen auch Golbaten befanden, burd bie Stragen mit Blafaten, bie folgenbe Mufidriften enthielten:

"Bir wollen Beihnachten Frieden!" Bir wollen ein gludliches Reujahr!" "Richt Blut, sondern Rahrung!" "Reine rufffichen Baren, feine japanifchen Affen, fonbern Menichlichteit und Zivilifation forbern mir!"

Die Englauder in Ramerun.

Rach Berichten aus Ramerun haben fich bort englifche Unternehmer bauslich niedergelaffen, betreiben bie Pflanzungen gum Teil mit Arbeitern aus ihren Rolonien und ernien, wo fie nicht gefdet haben. Bei Rriegsausbruch befanden fich bie Pflanzungen in bestem Buftande, mas auch von englifder Geite anerfannt murbe. Betrachtliche Rapitalien waren von ben beutiden Unternehmern angelegt und alle ted,nijden Borbereitungen, wie Garungshäufer, Dorriduppen, Reffelhaufer, Majdinen, Telbbahnen uim. ge icaffen worden. Reiche Erträge ftanden zu erwarten. Wie im Londoner "Economist" zu lesen war, boten die Rameruner Pflanzungen die gunstigste Gelegenheit, "aus den guten Grundlagen, die die Deutschen gelegt hatten, Ruten zu ziehen, ba die Zeit des Früchtetragens gerade bevorstand. Schon gum driftenmal baben die Engländer auf den deutichen Pflanzungen Kafao geerniet, aufbereitet und nach London verschifft. Wie es beißt, wollen lie sich herbeilassen, nach dem Kriege über die Betriedsergednisse Rechnung zu legen und nach Abzug aller Ausgaben etwaige Ueberichaffe bis zur endgültigen Berfügung über alles Privateigentum in Ramerun aufzubewahren. Boraussichtlich wird die englische Rechnungslegung nur geringfügige Ueberschüsse aufzu-weisen haben, icon deshalb, weil nach dem Ausbleiben ber beutschen Eintaufer die Ralaopreise in Westafrita bon den englifden Monopoliften bebenflich berabgebrudt murben.

Englijder Sandelefdiffobeftand und Schiffsbau

3m Jahre 1914 murben auf englischen Werften 1 722 154 Im Jahre 1914 wurden auf englischen Werften 1 722 154
Brutioregistertonnen Handelsschifftonnage fertiggestellt. 1915
dagegen nur 649 336 Iv. Ju Beginn des Jahres 1916
waren nach englischen Angaden im Bau 1 423 435 Iv. Infolge Material und Arbeitermangels usw. verzögerte lich
die Fertigstellung dieser Schille berart, daß nach einer Mengerung des Vorsissenden des Handelsamts, Mr. Kuneiman,
in den Monaten April die Juni diervon nur 30 000 Br.
N. I. sertiggestellt wurden. Er betonte gleichzeitig, daß
durch Geraussichung von Schissbauern aus dem Heere die
Lätigteit der Wersten so gekeigert wirden sollte, daß am
Ende des Jahres 1916 die Haldigabra Fertigstellung an I.5
Millionen Iv. herantommen solle. — Hierhach fann man
die Gesamtleistung der englischen Wersten an sertigen Schissen
sahr 1916 auf hochstens 700 000 Tonnen bewerten.
Die disherigen Verlusse Englands insolge friegerischer Ereignisse betragen die Ende Rovember 2 750 000 Br. A. I.

eigniffe betragen bis Enbe Rovember 2 750 000 Br. R. I. Infolge Abbruch, Unfalle ufm. famen im Jahre 1915 rund 300 000 Br. A. I. in Abgang, in den disherigen 2 Jahren 4 Monaten des Krieges inspelant etwa 700 000 Ia.

Der Beitand der englichen Handelsflotte einschlieblich der der Kolonien zu Beginn des Krieges betrug 21 045 049

Br. R. I.; bis Enbe 1916 find hiergu rund 2 000 000 To. Reubauten zuzurechnen. Hiervon tommen in Abgang bie Rriegs und sonstigen Berlufte mit mindestens 3 450 000 Br R. I., so daß Ende 1916 die englische Flotte einen Bestand von rund 19 600 000 Br. A. L. ohne die im Dezember eintretenben Berlufte und ohne bie aus englifden, anntifden und portugiefifden Safen fequestrierten Schiffe beutider und öfterreichifder Flagge baben murbe. Eingerechnet in Die 19 600 600 Tomen find andererfeits die etwa 200 000- To.

englijder Gdiffe, welche gu Beginn bes Rrieges in beutider Safen lagen und ber etwa gleichen Tonnage, Die noch in Der Ditfee und im Schwarzen Deer eingeschloffen ift.

Italienifche Reigung gu Friedensverhandlungen.

Dien, 18 Des (Ell.) Die "Reue Feie Breffe" melbet aus Lugano. Ge fann ale festitebend betrachtet werben, bog fich bie Debrgabt ber politifchen Barteien Staliens fur ein Eintreten in Friedeneverhandlungen mit ben Mittelmachten

Umidwung in England?

Ropenbagen, 17. Des. (EU.) Der Londorer Berichterftatter ber "Berglingete Tibende" berichtet antöglich ber Ueberreichung ber beutiden Friedenenote buich Die Bereimigten Staaten, dan fich bie Anficht in England über ben Friebene porichlag ju aubern und eine machiende Stimmung baffie porhanden ju fein icheint, bag ber beutiche Friedeneverichlag ernfthaft ermogen gu merden verbiente.

Erhöhung ber Rohlenpreife.

Berfammlung ber Bechenbeliger bes Rheinisch-weftfallichen Robleninnbitats feste bie Beteiligungsanteile in Roblen, Rots und Briletts fur ben laufenden und bie nachften Monate in ber bisherigen Höhe fest. Sie beschloß sodann, auf den Borschlag des Ausschusses F., der nach langen Berhandlungen Billigung des Hauschusses gefunden hat, die Preise für Kohlen um 2 Mart, für Kots um 3 Mart und für Brifetts um 3,25 Mart für de Tonne zu erhöhen Diel Areisestletung die alettingmie und ohne Franzen Diele Breisfestjehung, Die einstimmig und ohne Erorterung et folgte, gilt fur bas erfte Biertel bes nachften Jahres. Es ift allgemein ertfart worden, daß die heutige Breiserbohung unter dem 3wang der Berhaltniffe und wegen der werter fleigenden Gelbstoften notwendig geworden ift. Ferner gab bie Berjammlung dem Antrage des Borftandes ihre Juftimmung, bei der Aufstellung der Rechnung zu den Breiten
der Brennitosse, wie es bisber ichon geschehen itt, den
Warenumjahstempel binguzusügen. Der Antrag des Bortandes auf Ausbedung der für Rosslagerungen bezahlten
Entschäddigung mit Wirlung vom 1. Oftober 1916 ab und Auftebung der fur die Berfleinerung von Ruffen bezahlten Gnifdabigung mit Wirfung vom 1. Januar 1917 ab murte genehmigt.

Benthen, 18. Dez. (2B. T. B.) Die oberichleilte Rehlentonvention beichlof in ber heutigen Sauptverfamm. lung ben normalen Minbestpreis für Robien um 24 für bie Tonne mit Mirtung vom 1. Januar 1917 ab ju er-hoben. Dabei wurde beschloffen, Die noch bestebenber Ausnahmepreife für Industrietoblen zu beseitigen.

Mus bem Ronigreich Bolen.

Bublin, 18. Der (B. E B.) Das Generalgoung. nement teilt mit, bag bie am 15. Rovember veranftalter Bahlung ter anmefenden Bivilbevolterung be öfterreichlich ungeriichen Offepationegebietes bie Gefamin bon 3 595 476 Berionen ergab, bavon find 1 656 400 mim lide und 1 839 076 meibliche Emmohner Die furchichan. liche Bevöllerungebichte tetragt 81 fur ben Quabratfilomete

Lublin, 18. Degbr. (28. T. B) Bei ben Stadtuch fen ber zweiten Rutie murben gewählt : In Rielce icht Randidaten bes jubifden und zwei bes vereinigten Webifem toes, swei Sozialiften und Bertreter anderer Barteien be Linten ; in Beteilan funt Randidaten bes jubifden, ber be unparteilichen, einer bee vereinigten und einer bes fogialiftifcu Bahlfomitees; in Radom gebu Randidaten Des Bahlfomital ber vereinigten Barteien.

Gin neuer Minifterwechfel in Rufland?

Bern, 18 Deg. (Il.) Dier erhalt fich, wie das "Brut Intelligengblatt" melbet, hartnadig bas Gerücht, bag in Rai land ein neuer Miniftermechiel bevorftebe and gwar fola neue Manner an die Spipe ber Regierung treten, Die bonba gleichen Grifte infpiriert find, wie Blond George und Briand. (11) In enfichen Rreifen bes Selon balt man es nicht fur unmahrichemitch, bag bas Miniftern Trepow durch ein Rabinett Mitjufow abgeloft wird, nocht nunmehr befannt wird, daß Trepow in ber Duma feine gunt Aufnahme gefunden bat

Die Schmucktruhe.

Roman von Unny Banbuns.

mp unmitmilatres? det ad (Rechtend verboten) Als lie so backte, hatte sie inzwischen die knarrende Aur vergessen, doch nach einem Weilchen vernahm sie aber-mals das Geräusch, und dann glitt es wie ein Huschen un ihrer Tur vordei, und an ihret Tür, die drittletzte von links nach hinten hinaus, brauchte niemand vorüber wie Maria Alexejew, die das letzte Immer von links be-wohnte

Am nachsten Tage fragte sie ben General, weshalb er benn nachts um brei Uhr noch sein Arbeitszimmer auffuchte, sie glaubte bas Anarren ber Tur gehört zu haben.

Er lachte fie aus

Gr lachte sie aus.
"Rein, Lorchen, langer als dis ein Uhr din ich in letter Zeit nicht am Schreidtisch hoden geblieben:"
"Dann irrte ich mich," sagte sie sessenzuhig, denn ihr war es, als hingen die Augen Maria Alexesews scharf des abachtend an ihrem Gesicht.

Die weite Gelegenheit, ihr Mittrauen gegen Maria Alexesew zu schützen, das lich einige Lage später.

Die Großmama taufte für die in Kürze bevorstehende Commerreise, die sie in den Laumus führen, und die mit Lores Heinbungsstude ein, und man fuhr vor berschiedene Geschäfte vor, um Bestellungen zu machen. So sam man auch in ein großes Warenhaus der Ledzziger Straße und dies das hier, dald dort vor den gefällig und geschmadvoll geordneten Auslagetischen siehen. Da vermeinte Lore in einem Raum, in dem Schmud- und Silbermeinte Lore in einem Raum, in dem Schmud- und Silber-meinte Lore in einem Raum, in dem Schmud- und Silber-waren zum Berlauf einluden, die ichlante vornehme Ge-ffalt Maria Mexejews in eifrigem Flustergespräche mit einem tabellos gelleideten duntelbaarigen Herren zu erdicken. Aber die Dame trug einen grauen, das ganze Kleid verdeckenden Seibenmantel, den Lore niemals bei Maria Alexejew bemerft hatte, und einen für biefe Jahreszeit auffallend bichten Reifeidleier, burch ben die Buge verichwommen wirften.

methydre, he plansed for Oct. That where we reade

Release feet declared berraten

Bahrend bie Grogmama gar nicht auf bie Dame achtete, ftiel fie leicht, wie jufallig gegen fie an und fagte bann boflich: ",3ch bitte um Berjethung."

Bie grune Lichter glimmte es ihr ba burch ben Schleier egen. Aber feine Gilbe fam hinter bem bichten Gepinit Berbor. Bette eingeben mogen, biefe Dame war

Maria Alexejew, und jo machte fie ibre Begleiterin aufmertjam, indem fie fagte: "Gude mal, Großchen, wie man fich nur bei ber Site fo einmummeln tann."
Die Generalin blidte nur flachtig ju ber Graugelleideten

bin und lachelte: "Irgendeine überempfindliche ober fehr

babliche Berion."
Dore bacte, eigentlich hatte ber Grofmama boch auch bie Aehnlichteit in Gestalt und Haltung ber Fremben mit Maria Alexejew auffallen mussen. Aber sie schweig und tröstete sich: Es muß doch wohl eine andere sein, denn die Gesellschafterin hatte Ausgang erbeten, um einen Zahn-arzt aufzusuchen, nachdem sie seit einigen Tagen über große Comergen geflagt.

Lore befand lich in dem großen Besuchszimmer. Sier bing bas Bilb ber Baltraub, und unter bem Gemalbe fob man ein niedriges, mit altem goldburchwirtten Damaft über-gogenes Tifchen, auf bem die Schmudtrube ftand, die ber liedlichen Frau auf bem Bilbe ebemals gehörte, ba noch

rotes Menichenblut burch ihre Abern tann. Lore liebte bas Bild, und fie war ftolg auf die Aehnlichteit. Die fie mit ber einftigen Romteffe Baltraub von

Billmsperg ju Altbronn hatte. Die Generalin fand Lore vor bem Bilonis in tiefftem Radbenten, und bas blonde Mabden ichredte gufammen, als die Grofmutter nabe an fie berantrat. Run Lore erfannte, wer ins Zimmer gelommen war, lachelte fie verttaumt.

Großchen, es ist eine ganz mertwurdige Geschichte mit ber Waltraud. Mit ist's, wenn ich sie anschause, immer, als ob mich etwas mit ihr verbande. Etwas Geheingisvolles. etwas, was ich nicht verstebe, nicht begreise." Sie sube sich mit ein paar haltigen Stricken über die Stien. "Ich vermag dir das nicht zu erflären, Großchen, ich weiß uur,

new of any patential in the first and for the

ich habe por bem Bilbe fo eine Empfindung, als jates es wie mit gang feinen Gublern von ber Baltrand p

Die Generalin fpurte ein Frofteln. Bas redete bas Rind ba mut? 25 - 72 43

Das waren ja mahrhaftig biefelben Gebanten, bit in por vielen, langen Jahren por bem Bilbe durchzitierie. Damals, ehe fie noch bie Schmudtrube in bem Laben ber uralten Mabemoffelle Bicon- gefunden.

Rennft bu bie Gefchichte ber Baltraub?" fragte be Generalin leife.

Angen, Großchen, bu wolltest fie mir ja in frieden Tagen, wenn ich gum Besuch bei euch weilte, niemals ergaber und Papo meinte gelegentlich, bie Urgroßmutter fei ein Lanbesverraterin, geweien. "

Die zierliche, alte Dame, ju beren Jugen bas met wunderhubid aufgestedte Saar einen fo fünftlerifden na men bilbete, Aberlegte. Es war wie ein Sineinlaufden fich felbit. Rach einer fleinen Baufe ichob fie ein Ge vor das Bild, und fich niederlaffend, fagte fie: "Rolle einen Geffel an meine Geite, Rind, ich will dir feht Geschichte ber Baltraud ergablen und noch ein wenig wet was aber bagu gehört."

Rachbem bie ichmale Lore fich wohlig in einen geschmiegt, berichtete Bebwig von Brettow von ber De reiderin und bon bem, was man ihre Schuld nannte

Bore lief fich teine Gilbe entgeben, und in ihren lie braunen Augen mar ein Beuchten wie bei Rinbern, einem Marchen guboren.

"Die Schmudtrube aber verichwand aus meine milie," ichlof bie Generalin ben erften Teil ihrer al Pore wies lebhaft mit beiben Sanben auf ben 90

ber fo malfig auf bem Tifchen ftanb. Aber, Grobchen, bas ift boch bie Schmudtrube, biefelbe wie auf bem Bilbe, nur bufterer, alter fieht it

- aber aud geheimnisvoller."

i spinist day and administ Record

(Fortfegung fou

Ginc Saa hen: 91 ie griedit tote libe eiedifche entient c rantreid Birdi Begleitun berricht 9

tango itid пофисти ten und ingenomi Kai

mittelfna

be beut

rang gu bejabenb, einnt 311 terung m miere 6 e burdy en, bak mird Sur ernährut nevicl 1 effer fe etten. 3111 eneugt 1 Umalert sie ummi bas wir d ber milden.

21116

Einbegiet eneren

kriegsja

Rinber,

iefert w

pare un

Zonnen Edmaly Williams mittel g Millione erhöhten erlicher mprud E um Berres! segenwä Bevölter Mage b

porgebe die Be mit The lenfrück Bebeuter our, un Grieben Di D gelernt nicht 11

Deutichl

auslän) att ere ber ge nist a D 21

> M CHE Per B auf die ive a materia Schlad Tegenbe Diten : ablica animi

3

Bormi bunder Trade Mriege Ariege Unterg Kushi Comm ickiege Erfoli

Griechenland.

Gine weitere Rote. - Fournete Rachfolger.

Saag, 18. Des. (3f.) Die "Times" melbet aus aften: Rach Annahme des Ultimatums der Alliierten burch in griedriche Regierung wird durch die Alliierten eine weitere gote über die Geichehniffe bes 1. und 2. Dezember an bie rediiche Regierung gerichtet werden. Obgleich bas Ulti-Brantreides und Englands in Erwartung ihrer Instruttion Biraus. Man erwartet, bag ber Transport ber grieben Truppen und ber Artillerie ungefahr innerhalb vier oden erledigt fein wich. Diffgiere ber Alliferten üben in segle tung der Militarattachees die Auflicht aus. In Athen gericht Rube. Am Morgen des 15. Dezember erließ der nanseifiche Abmital eine Prollamation, in der er den Beohnern bes Biraus befahl, die Laben um 4 Uhr gu fdlieund zu Sause zu bleiben. Jest, wo bas Ultimatum angenommen worden ift, wird biese Berfügung mahricheinid rudgangig gemacht werben.

Kann unsere Candwirtschaft das deutsche Volk ernähren?

In letter Zeit ift angesichts ber bestebenben Lebens-mitteltnappheit wiederholt bie Trage erörtert worben, ob die deutsche Landwirtschaft in der Lage sei, unsere Bevolke-jung zu ernahren. Die Antworten hierauf lauten bald bejabend, bald verneinend, und die letztere Auffassung ge-mint zusehends an Boben, je weniger zufrieden die Bevolgeung mit Menge und Breis ber ihr gur Berfügung ftebengen Rahrungsmittel ift und fein tann. Die Frage, ob mere Gesamiwirtschaft in der Lage ift, uns gu ernahren, in durch ben Rrieg zweifellos dahingebend beantwortet morben, baf das beutiche Bolt bant feiner Landwirtschaft niemals wird Sunger leiben muffen. Man wird aber die gegenwartige frmabrung nicht als ausreidend auch fur Friedenszeiten beeienen tonnen, und es tann fich eigentlich nur fragen, um meviel unfere Ernahrung im Frieden gegenüber ber jehigen beffer fein wurde, wenn wir feine Einfuhr zu verzeichnen

3m Frieben fteht alles, was die beutiche Landwirtidaft erzeugt und die gesamte Einfuhr dem gangen Bolte unge-imalert gur Berfügung; jeht im Kriege fehlt uns nicht nur be unmittelbare und mittelbare Einfuhr, sondern von allem, pas wir erzeugen, geht sofort ein fehr grober Prozenisat ab, ber für die Ernährung unferes tapferen Secres, einschlieb ich ber Etappentruppen und ber Mannichaften ber bei

miden Garnionen vorweg genommen werden muß. Allein für die Berpflegung bes Feldbecres, alio ohne Einbeziehung der Garnisonmannschaften, sind, wie aus einer werten Beröffentlichung bervorgehten, in den beiden ersten Rriegssahren 1,2 Millionen Tonnen Mehl, rund 1 Million Ainber, 500 000 Sammel, 450 000 Schweine ins Feld geiefert worden. Dazu tommen 200 000 Ionnen Fleischdauer-nare und Wurft! Es gingen ferner zum Brotaustrich 27 000 Ionnen Butter, über 21 000 Ionnen Schmalz, 20 000 Ionnen Schmalzeriaß, 72 000 Ionnen Matmelabe und 53 000 Ionnen Rale binaus. Für die Pferde wurden unter anderem 3 Millionen Lonnen Hafer und 700 000 Tonnen Erjahfutter-mittel gebraucht. Roch viel größer ift natürlich der gesamte Bedars der Heeresverwaltung für alle Gruppen. Es ist natürlich ein großer Unterschied, ob so und soviel Willionen Männer im Felde und im Heeresdienst mit ihren erhähten förperlichen Ansorberungen ausreichend ernährt

erhählen lörperlichen Anforderungen ausreichend ernahrt weiben müssen, oder ob dieselben Millionen Manner in bürgerficher Friedenstätigkeit eine entsprechende Ernährung beinpruchen. Der Berbrauch einer bürgerlichen Bevöllerung ist um eiwa 50 v. Hiedriger als der Berbrauch sinds beeres von derielben Gröhe. Unsete Armee braucht 3. B. usgenwärtig ebensoviel Rindfleisch wie die ganze preußische Bevöllerung bedarl. Da es im weiten Areisen der Bevöllerung noch nicht genügend betannt ist, in welch großen Waske die heimische Erzeugung für die Ernährung der Truppen Make die heimische Erzeugung für die Ernährung der Truppen begt, würde es im allgemeinen Intereste zu begrüßen sein, wenn den mahgebender Seite über die gesamte Leistung Deutschlands für die Ernährung des gesamten Heeres amtische Jahlen veröffentlicht würden. Es würde daraus herworgehen, daß bei einem Wegsall der Heeresverpslegung die Bersarung unseter gesamten dürgerlichen Bevöllerung mit Fleisch. Hett, Butter, Kase, Marmelade und mit Helicken, der sehr ausschließlich an die Truppen geben, bedeutend gebesiert werden konnte. Aber das Heer geht vor, und den Dadeimgebliedenen ist wohl dewußt, dah sie ungunsten dever, die drauben hart und ditter su unseren Trieden tämpsen, auf manderlei versichten müssen. Sieder ih aber heute schan, daß Jadustrie, Landwirtschaft und Gewerde im Lauf des Krieges eine so große Jahl von währigen Ersahrungen und Entdedungen zu nutzen gelernt haben, daß die Brodultionssähigkeit aller Gewerde Rabe bie beimijde Erzeugung für bie Ernabrung ber Truppen

selernt haben, doßt die Produktionssähigkeit aller Gewerbe nicht unweientlich erhöht werden wird. Insbesondere werden wir uns durch die Erschließung neuer Quellen all dem Gebiele der Stidstoff und Eiweißerzeugung von denjenigen ausländischen Einsubren unabhängig machen konnen, auf die unlere Landwirtschaft in den lehten Friedenssahren infolge der gestelgerten Ernabrungsansprüche unserer Bevölkerung noch angeweisen war. noch angewiesen war.

Die vergebliche Offensive unserer

uschaft samte Feinde. fin anna die

e die

100

Aus dem Großen Sauptquartier wird uns geschrieben:
Im Sommer 1916 versuchte die Entente den Sieg
m extingen . Ihre Mittel waren folgende: Im Weiten:
Der Aushungerungstrieg Englands jur See und sein Drud
auf die Reutralen; die englisch-franzosische Durchbruchsoffenibe an der Somme, unternommen mit den gewaltigken
materiellen und menschlichen Kraften, die je auf einem
Schlächtselbe vereinigt waren; die mit auherordentlicher Ueberlegendeit vorligete stallenische Offenive am Ionzo: Im legenheit gestührte italientiche Offeniwe am Jamo: Im Often: Der wilde Anstaum russücher Rassen zwiichen Bripiet und ben Karpathen, der Eintritt Rumaniens in den Krieg ind desse Einmarsch in Stebenburgen, zur Umfassung des abligen Klügels unseter Oftfromt. Im Sudosten: Die Berammung russige unseter Oftfromt. Im Sudosten: Die Berammung russige einem Russens und guf Konstantinopel, personnersig gegen Russerien und guf Konstantinopel, personnersig gegen bei der Berteile gegen ge Bormarid gegen Bulgarien und auf Ronitantinopel, ver-tanbea mit der großen Offensive Sarrails von Salonit ber, aktwahr ein gewaltiger Plan: Angriff auf die Mittel-machte vom Ranal, die Salonit und vom Pripjet bis zum

Schmargen Dieer ! Ariegoschampfalt und ber Jahreszeit entsprechend, bisber nur untergeordnete Rampfe fiett.

Die Lage ber Mittelmadte ericien nicht leicht. Die Ansbungerungspolitit Englands wirfte erichwerend. An ber Somme, bei Berdun und am Jiongo traten örtliche Rad-ichlage ein . Die große ruffliche Offensive hatte anfänglich Erfolge. In Siebenburgen waren die verbundeten Truppen

nicht allzu fart, in Mazedonien war die Lage nicht voll gefestigt. Dant ber erfolgreichen Tatigfeit unferer Unterseeboote und der Migernte in vielen Beltgegenden fühlten England, Italien und Ruhland empfindlich die Rot. Uns gehört die reiche Ernte Rumaniens.

Die Dauerichlacht an ber Somme ift gewonnen. Gollie eine zweite Schlacht entbrennen: bie Front ift fest. Um Jionjo wirlen unsere Unterseeboote auf ben Berbindungslinien ber Entente nach Salonit erfolgreich. In Daje-bonien fint bie rudfichtslos burchgeführten feindlichen Angriffe ber letten Tage blutig gescheitert. Unter ungeheuren Berlufte brachen bie ruffifchen Anfturme fublich bes Bripiet und in ben Rarpothen gufammen. Bir gewannen bie Golachten, fieben bort fest. Das rumanifde Beer, querft in ber Do-brubica, bann in Giebenburgen bejiegt, ift vernichtend geschlagen. Wir haben in ber Balachei glanzende Siege er-rungen. Alle erneuten Entlastungsangriffe ber Ruffen sind abgewiesen. Unsere Front hat sich verengt und schlieft sich zwijchen bem Schwarzen Meer und ber Ditiec.

Der gewaltige Blan ber Entente bat nicht gum Er-folge geführt, wir find bie Sieger.

Lügen=Reuter.

Das Reuterburo in London ift verlauft. Bum Glud-wunsch fei ibm ein lieiner Strauf Reuterlugen, ein Strauf von Schlinggemachien aus eigenem Garten gewunden.

on Sauinggewachen aus eigenem Garten gewunden.
Aus Belgien. Luttich wurde am 7. 8. 1914 genommen. Am 14. 8. 1914 meldet Reuter: "Die Forts
von Lüttich noch immer unversehrt, der deutsche Bormarsch
gescheitert." Antwerpen siel am 9. 10. 1914. Am 13. 10.
brahiet Reuter munter: "Rach den letzten Berichten aus
Antwerpen leisten die 24 Forts an den beiden Ufern der Schelbe fraftigen Biberftand."

Bon der Gee. Reuter am 5. 8. 14.: "Die französische Flotte bormbarbierte mit Ersolg Wilhelmshaven und nahm die dort auslaufenden Kriegsschiffe gesangen." Reuter am 8. 8. 14.: "Die große Geeschlacht in der Rordsee zwischen der englischen und beutschen Flotte wird bestätigt. 19 deutsche Schiffe wurden in den Grund gebohrt." Rommentare über-

Bur Mufbegung bes neutralen Muslandes erfindet Reuter folgende Rabelmelbungen: 5. 8. 14.: "Die beutiden Truppen haben bei Montbeliard bie Schweizer Grenze überichritten und bamit bie Reutralität ber Gdweig verlett." 11. 8. 14.: "Die beutichen Beborben verweigern ben aus Deutschland abreifenden brafilianischen Stundenten bie Paffe." Unterm 24. 3. 15. melbet Reuter: "In Pabang obe Palle." Unterm 24. 3. 15. melbel Reuter: "In Padang auf Sumatra hat die Landungsabteilung der "Emden" an Bord des Schoners "Anelha" die hollandische Lelegraphenstation überfallen und alle Borrate geraubt." 27. 3. 15.: "Deutschland beabsichtigt, Hollands Reutralität dadurch zu verletzen, daß es Lauchboote von Hobolen-Antwerpen über den Schelbeweg nach dem Aermelfanal überführen will."

Reuteriches Allerlei. Der Hongkonger chinefischen Zeitung "Hongkong Ta-tung-sib-pao" (Rummer vom 13. 8. 14.) melbet Reuter "von vielen Siegen der Franzosen in Deutschland. In England schlichen viele Deutsche umber, die bort die Brunnen vergiften wollten." — Um 17. 10. 14. faperten die Englander wegen angeblich vorhandener funkentelegraphischer Einrichtung das deutsche Lazaretischiff, "Ophelia", das ausgeschickt war, schiffbruchige Mannichaften zu retten. Reuter drahtet darüber: "Ein englischer Kreuzer pu retten. Reuter brahtet barüber: "Ein englischer Areuzer brachte ein beutsches Ariegsschiff aus, bas unter ber Maste eines Lazarettschiffs Minen in der Nordsee legte." Die "Bossische Zeitung" vom 25. 8. 16. ift in der Lage, eine besonders bosartige Reuteringe durch folgende Drahtung aus Sosia seltzunageln: "Gegenüber der Meldung des Reuterschen Burvs, dah nach der Erklärung des dulgarischen Gesandten in Athen die bulgarische Armee eine Offensive gegen griechisches Gebiet einselte und dah die griechische Bevölkerung sliebe, ist die bulgarische Telegraphen-Agentur zur folgenden Erklärung ermäcktigt: Der bulgarische Gesandte in Athen Bassarow bat mur von einer bulgarifde Gefanbte in Athen Baffarow bat nur von einer bulgarifden Gegenoffenstve gesprocen. Die von General Sarrail bebrudte einbeimifche Bevollerung empfängt unfere Sarrail bedrückte einheimische Bevöllerung empfängt unsere Truppen, weit davon entfernt, zu flieben, im Gegenteil als Beireier." Die "Fraulfurter Zeitung" berichtet unter dem 5. 10. 16. aus dem Hang. "Dis Reuterdura verdreifet wieder einmal eine Menge Mittellungen ungenannter Personen aus neutralen Ländern über die Rahrungsmittelnot in Deutschland. Ein schwedichet Kausmann soll aus Bad Raubeim gestücktet sein, da er nichte zu seinen erdalten konnte. Am 25. und 26. 8. sei es in Homburg zu ernsten Unruhen gekommen, und in Dresden habe sogar ein Strabenkampf stattgesunden." Die Absicht, die englische Bevölterung durch einen berartigen Hinweis auf den Erfolg der erung burch einen berartigen Sinweis auf ben Erfolg ber ngliften Blodabe gu ermutigen, liegt auf ber Sand, und bugu ift Reuter jebes Mittel recht.

Aber felbit bie Reutraten tommen bisweilen trot leiner Dichtigleit hinter das Reuteriche Spinnengewebe non Engen aller Art; benn zu dem letten Fall schreibt 3. B.

nach derselben Quelle — der "Rieuwe Rotterdamsche Courant", daß er die Beröffentlichung dieses Reuterberichts absehne, das er teine einetge Quelle nenne, aus der diese Mitteilungen geschöpft seien.

Gogar ein fo wenig deutschfreundliches Blatt, wie bas "Givenale b'Italia" ipottet am 25. 2. 15.: "Tagtaglich fabeln viele itaffenische Blätter in Sperrdrud von bem sabeln viele itasienische Blitter in Sperrbrud von dem untergehenden oder bereits untergegangenen Deutschland. Die Albernheiten, Lügen und Kalichungen bieser (von Reuter bedienten) Presse müssen in Deutschland den Ansichein erweden, als sei Italien von lauter Blinden und Rarren bevöllert. "Und die spanische Zeitung "La Lectura dominical" schreibt am 20. 8. 15.: "So off die svon Reuter versorgten) Madrider Blötter von Deutschland zu reden haben, tun sie es in Ausdrücken, als ob es lich um einen innerafrikanischen Regerhaat handele. Seine Offiziere sind danne nichts als Balletlängerinnen, seine Arieger die allerärgsten Milden, die deutschen Kanonen Orgelpfeisen, die Gewehre Schillrodte, die deutschen Perde aus Pappe und die Schlachtschie Papierlähne." — So urteilen Restrale über die Reuter-Berichterstatung.

T 1 Mar Septiment 1

Mus ber Umabl folder und abnlicher Reuterlugen und perbrebungen, über bie icon bide Buder geichrieben worben perdrehungen, über die schon dide Bucher geschrieben worden sind, liebt sich zwar nun ein Riesenstrauß flechten, aber dieses bescheidene Gewinde genügt ichon, um es nicht weiter verwunderlich erscheinen zu lassen, wenn englische Blafter – z. B. die "Ration" vom 11. 16. – verraten, daß der wahre Grund des Berkatigtes Ronsertium) sein abler Geschäftsgang sein Man ersieht daraus, daß kügen nicht nur lurze Beine haben, sondern sich auch schlechter dezahlt machen, als manche vermuten. Ob solche Einsicht die Laffit der neuen Reuterleute andern wird? Wir glauben's nicht und

find überzeugt von ber Richtigfeit bes bei uns bereits eingeburgerten, in Anbetracht bes Gegenstandes natürlich nicht gang reinen Reimes:

"Reuter lügt weiter!"

Conaier und vermischter Teil

Limburg, ben 19 Degember 1916

Ein allge meiner Bettag ift fur bie Ratholiten der Diogese Limburg am 26. Dezember (2. Beibnachtsfeiertag) angeordnet zum Dant gegen Gott für die uns bisher erwiesene Hulb und Silfe, zur Erflehung eines glücklichen Ausgangs bes Krieges sowie zur Erlangung eines die Ehre und Sicherheit unseres Baterlandes verbürgenden Friedens.

. Ein Bobliater, Derr Beter Egenolf aus Eitzabets (Rordamerita), ber befannte Stifter unferer prach-tigen Egenoff-Anlage, ber feit einer Reibe von Jahren armen Rindern feiner Baterftadt Limburg eine Beihnachtefreube bereitete, hat wiederum 200 Dit jur Weihnachesbeicherung für unbemittelte Rinder unferer Stadt übrtwiefen. Dem eblen Spender, der, mas beiondere bedeutungevoll und anertennenswert ift, fortgeiegt auch in diefer ichmeren Ben feiner Baterfladt gedentt, ein bergliches "Bergelts Gott! Die bedachte Schutjugend wird fich feiner auf lange Jahre bantbar et-

Ta brplananberung. Die Rgl. Gijenbahndiref-tion Frantfurt a. D. veröffentlicht im Anzeigenteil ber beu-tigen Rummer eine Befanntmachung betr. Fabrplananderung. Bir maden unfere Lefer barauf aufmertfam.

Theater. In ber "Alten Boft" findet am zweiten Feiertag die 4. Gaftipiel Borftellung der Freien Bereinigung ebem. Mitglieder des Rhein-Mainischen Berbands-Theaters statt. Schonthau und Kadelburgs reizendes Luftspiel "Die bernihmte Frau" wird gegeben und wiederum mit einem Gait. herr Simon vom Frankfurter Schauspielhaus wird bie Rolle des Grasen Bela Palman spielen. herr Kauer hat wiederum die Spielleitung. Rarten sind von heute an im Borvertauf ju haben.

a. Rreis-Ranindenguchterverband. In der am Sonntag ftattgefundenen Bersammlung im Restaurant "Wilhelmshohe" wurden 15 beste Zuchtliere verlost. Jahlreiche Züchter waren zur Besichtigung erschienen und beteiligten sich an der Berlosung. Die Raninchenausstellung sindet nunmehr bestimmt im Februar 1917 hier statt. Die tattriffige Entwidlung und Steigerung der Raninchenzucht für die Rollsernahrung durch den Kreisperhand fand in der für die Bollsernährung durch ben Kreisverband fand in ber Berfammlung noch besondere Anersenung, ebenso die eifrigen Bemubungen des Herrn Oberbahnassistenten Hintelban als Berbandsleiter.

Mmtlich) Die überone gablreichen freiwill gen Delbungen jum vaterlandifden Ditfebienit, Die bem Rriegeamt wie ben Generalfommanbas bieber jugegangen find, jeigen in erfreu: licher Beife, wie tief ber Bebante bes Grieges im beutiden Boile icon Burgel gefafit bot: Dies berechtigt gunben beften Soffmungen Bur eine weitere erfolgreiche Durchführung fei aber barauf hingewiesen, bag es nicht bem Beifte bes Beiebes entipricht, wenn Perfonlichteiten, bie eine inuntide Tarigteit im Ginne bes materlandifchen Bilfebienfre icon ausüben, biefe aufgeben, um an anderer Stelle im Dilfodienft Bermen-bung ju fuchen. Der Drang jur Betätigung wird auch ipater noch feine Befriedigung finden, nachdem die Organisation, die felbitoerftanblich nicht auf einmal geschaffen merben fann, weiter fortgeichritten ift. Bieberholt wird betont, daß bis auf meiteres in nir frei midlige Deld ungen gefprbert merben. In ben icon erlaffenen und bemnachft gu ermar. tenben Betanntmachungen find bater auch nur Mufforderungen gur ireimiffigen Meibung in erbliden Much bie Borbereitungen, Die pon feiten ber induftriellen Berbande in Die Bege geleitet find, verfolgen junacht nur ben Bwed, bem Rriegsamt bie notwendigen Unterlagen zu beichaffen gur Beurteilung ber wirtichaftlichen Lage ber einzelnen Industriesmeige fowie um nut Geund der fad manniften Renntuiffe Borfchtage für ipatere Dagnahmen gu unterfreiten. Et liegt nicht in ber Abnicht des Rriegeamtes, jest ichon etma Bernebe einguidranten oder gar itillimlegen, the die notwendigen Borausfegungen für eine andermeitige Bermenbung ber Arbeitefrafte gegeben find. Frauenlob-Ralender 1917. Die Frauenlob-fiftung hat einen Bandtalender anfertigen laffen, deffen Reinertos ben Hinterbliedenen ber gefallenen Marineange-horigen zugute tommen foll. Preis des Kalenders 1 Mart.

Rirchhojen, 18 Des Geftern morgen wurde am Wehr der Gejahrige Bergmann & auft von hier ale Beiche aus ber Labn gelandet. Sauft erwartete feine beid n im Gelbe ftebenben Sobne in Urlaub und bat fich furs por dem Einer ffen ent fernt. Da er icon feit einiger Bei gemutetrant mar, acheint Die Zat in einem Anfall von geiftiger Umuachtung erfolgt gu fein.

Die Unterftugung bes patriotifden Unternelnnens ift gu

empfehlen, der den ide bericht inden do,o na mannen

porigen zugute tommen foll.

An den Ariegemond.

Golben leuchtenber Mond, Golben leuchtenber Mond, auf dem allein noch Friede wohnt, boch über der wassenblitzenden Erdennacht! D, zeige dem Feldpolten auf der Wacht den Hohlichen Reiter, die sich durch den Hohlweg winden! Lat die Klanen am Wald die schlafenden Heerlager sinden! Und leuchte dem Lustischisf auf der Geisterreise, daß es die Burg der Berderber zerschmettre und zerschmeike! Du senchtelt den Berwundeten, auf dem Schlachtseld vergessen, mit Rachttau die derstenden Lippen ... Gonnst den Müttern, die um die hochgewachsen Toppen ... Gonnst den Müttern, im Iraum den Siegeslordeer in Jünglingshaar zu vressen. D, zeig den Kanonen die Schluchten, daß die Feinde beim Morgengraun Morgengraun

ringsum in die Schlande der tödlichen Rohre ichaun und gnadeslebend die weihe Fahne hillen! Denn wie die Scheibe deiner goldnen Glut über den Finkternissen ist das beutiche berg und mochte die Flut seiner Liebe über die blutende Erbe gießen, bis wir den Feind, den wir beliegt mit den Waffen, auch mit der Geele besiegen und wieder Frieden auf Erden

Beo Sternber g.

Pekanutmachungen und Anzeigen ber Stadt Timburg.

Berfauf von Butter und Speifefetten.

In Diefer Boche entfallen auf eine abgegebene Butterbegm. Fettfarte 40 Gramm Butter oder 40 Gramm robes Schmalg ober 40 Gramm Rinderfett.

Die Ausgabe erfolgt am Dienstag. Robes Schmaly toftet 1 Bfund 2 Mart Rinderfett toftet 1 Bfund 2,20 Mart

Der Butterpreis ift berielbe wie in der vorigen Woche. Dit Rudficht auf bas Beihnachtefest foll die Musgabe ber Butter für Die nachfte Boche am Samstag

nachmittag erfolgen.

Die Butter begm. Fettfarten muffen beehalb bis ipateftens Donnerstag abend bei ben Bewerbetreibenben abgegeben werden. Leptere wollen die gejammelten Rarten bis Gret: tag mittag an ber befannten Stelle abliefern.

Berfauf von Teigwaren.

In ben nachften Tagen gelangen Teigwaren gur Ausgabe. 1 Pfund Bafferware foftet 51 Big Auszugeware . 72 ..

Der Bertauf erfolgt nach dem Beftellverfahren Die Darte Rr. 2 fur mehlhaltige Rahrmittel ift bis Mittwoch abend bei ben Gemertreibenben abzugeben. Lettere haben die gefammelten Rarten bis fpateftens Don: nerstag mittag im Rathaus, Bimmer 11, abguliefern und wird alebann die Zuweifung der Teigwaren erfolgen. Die abzugebende Menge wird noch befannt gegeben.

Limburg, ben 18. Dezember 1916. Der Bürgermeifter. 4(296)

Fisch=Bertauf.

Donneretag, den 21. Dezember d. 36., bormit: tage bon 9 Uhr ab Berfauf von frifden Geefifden (Schollen) im alten Symnafium.

Limburg, ben 20. Dezember 1916.

Stabtifde Lebensmittel Bertaufsitelle.

Rohlrabi-Berfauf.

Mittwoch, den 20. Dezember d. 36., nach: mittage von 2-44, Uhr Bertouf von Boden:Rohl: rabi im alten Somnafium

Limburg, ben 18. Dezember 1916. Stabtifde Lebensmittel-Berlaufsftelle.

Berkauf von kondenfierter Wild

In den hiefigen Lebensmittelgeschäften Bertauf von : tondenfierter Bollmild bie Dofe gu 1.55 DRt. fondenfierter Dagermild, .. Der Magiftrat :

8(296

Daerten. Gefunden: Ring, Ohrringe, Balofette, mehrere Belb. beträge und Wachetuch

Abguholen im Boligeiburo. F. 2. 37 bie 44/1916. Polizeiberwaltung Limburg.

Befanntmachung.

Som 22. Dezember ab treten auf ben Streden Engere-Sierehahn, Limburg-Sierehahn-211tenfirden und Grengan - Sillideid folgende Fahr. plananberungen in Rraft :

1. Die Buge 3818 Gierehahn ab 4,05 nachm., Engere an 4,46 nachm , und 3817 Engers ab 3,11 nachm., Sierehahn an 3,54 nachm. fallen fort. — Ba. 3820 verfehrt von Monta baur ab (Abf. 6,35), Sierehahn (Ant. 6,53) und fahrt Sierehahn ab 7,00 nachm. (bisher 6,44), Engers an 7,46 nachm. (bieher 7,27).

B3. 3819 fabrt Engere ab 5,21 nachm. (bieber 5,53), Siershahn an 6,03 nachm. (bisher 6,35) und wird bis Don= tabaur burchgeführt : Giershahn ab 6,08 nachm., Montabaur

an 6,25 nachm.

2. B3. 3881 Limburg ab 6,12 nachm., Altenfirchen an 9,05 Rachm. (bisher 9,00). - Bj. 3882 Altenfirchen ab 5,35 nachm. (bieber 6,00), Limburg an 8,15 nachm. (bisher 8,50).

3. B3. 3288 Grengan ab 5,50 nachm (bisher 6,18). Bohr-Grenghaufen an 6,00 nachm. (bisher 6.28). - Bi. 3294 Grengan ab 7,25 nachm. (bieber 7,07), Silliceid an 7,50 nachm (bieber 7,32). - B3. 3291 Silliceid ab 5,19 nachm. (bieber 5,45), Grenzau an 5,38 nachm. (bieber 6,04).
- Ba. 3289 Sohr-Grenzhaufen ab 7,07 nachm. (bieber 6,48), Grengau an 7,15 nachm. (bisher 6,56).

Ronigliche Gifenbahndirettion

3(296 Frantfurt (W) WMF

Schon jetzt

empfiehlt es sich, den

"Limburger Anzeiger"

fürs 1. Quartal 1917 bei der Post zu bestellen. Jede Postanstalt und jeder Briefträger nehmen Bestellungen entgegen

über die Rriegsereigniffe unterrichtet gu merden, ift der Wunich jeder deutiden Samilie.

jeiem Wuniche möglichst zu ens fprechen, betrachtet das Bamburger Fremdenblatt als wichtigste Aufgabe. Es bat einen umfangreichen Telegraphendienst eingerichtet, der von den Kriegs-schauplaten und über die politischen En eignisse guverläffig berichtet. Wefentliche Aufmertfamteit wird ben Borgangen in den neutralen Staaten gewidmet, in denen das Samburger Fremdenblatt eigene redactionelle Vertretungen unterbalt. - Die als Beilage erscheinende

Rundichau im Bilde

bringt täglich künftlerilche Abbildungen in Rupfertiefdruck

> die den Lefeftoff des Bamburger fremdenblattes, namentlich die Berichte pon den Kriegeschauplaten prachtvoll beleben. Der Bezugspreis des

wochentlich dreizehnmal

ericheinenden Bamburger fremdenblattes beträgt bei allen deutschen Boftanftalten monatlid 2 Ml. 20 Df.

ausichlieflich Bringerlobn, Brobenummern toftenlos

Man beftelle fofort das

Arbeitgeber,

die in einer Beitung Arbeiter fuchen ober

Arveiter, Viennvoten um.

die eine Stelle fuchen, tonnen dies fortan nur noch unter voller Rennung bes Ramens und ber Bohnung.



ie Getlügel-Börle

Führendes Fachblatt

Zucht u. Pflege der Hühner, Tauben, Wassergeflügel, Sing- u. Ziervög 1, Hunde, Kaninchen.

> Erscheint wöchen ch zweimal. Abonnementspreis vii teljährlich 1 Mk. Unübertroffen in Wort und 3610, unerreicht als Anzeigenblatt an Billigkeit und Erfolgen. Probenummern unentgeltlich und postfrei.

Postabresser Geflügel-Börse, Leipzig. The state of the s

Gewäfferten Stodfift

empfichlt

Eduard Trombetta, Rachfolger.

Suche gum 1. oder 15. Januar nicht gu junges

Alleumadmen bas etwas fochen fann. 1(296

Gran &. Wengandt, Bicobaben, Reugoffe 4.

Detallbetten an Brivate Dolgrahmeumatr., Rinderbett. Eisenmöbelfabrik, Suhl i Th. Eintausend zu Tisch

find in unfern 24 Rruppelhaufern : verfruppelte Rinder bon 1, bis 14 Jahren, mit allerle Gebrechen jur Pflege unb Deilung bon überall unentgeltlich ohne Rudficht auf Demet und Ronfe-fion aufgenommen; - verfruppelte Junglinge, en Dandwert gu lernen; - verfruppelte Jungfrauen jur Beicaftigung in Birtichaft und Rahftube; - perfrupelte Manner und Grauen und Gelahmte auf ihren Giegenbetten Die ichablichen Folgen ber feirdlichen Ginfalle von 1914 u. 15 noch nicht überwunden. 3 Anftaltefcheunen von ben Ruffen niedergebrannt, noch Trummer. Unfäglich ichmere Rabrungs. forgen! Bur Linderung der Rot und Eröftung unferer Gienben werben milbe, edle Wohltater um freundliche 28 ihnachte. ipenden berglichft gebeten.

Rruppelanftalten Ungerburg Ditpt, Braun, Superintenbent (Boftiched Ronto 2423 Ronigeberg Br.)

Gaben gur Beihnachtsbeicherung armer Gemeindeglieder

erbittet der Borftand der Frauenhülfe Des Evang. Rirchlichen Silfevereine.

Die Beichafteinhaber, die in früheren Jahren freundlichft ihre Baben in Stoffen und Raturalien gefpendet haben, merden gebeten, ba biefe bieberige Art des Gebens vielfach nicht möglich fein wird, ihre der Armenbeicherimg jugedachte Spende in barem Belbe ju übermeifen.

gewinnen Gie burch Anichaffung einer erftflaffigen

Milchcentrifuge.

Gie nugen bamit nicht nur fich felbft, fonbern helfen burch die vermehrte Fettgewinnung auch ber Allgemeinbeit im Durchhalten!

Glaser & Schmidt,

Limburg, Untere Grabenftrafe

Wintterberatungsnelle

Bas ift die Mutterberatungsftelle?

Gine Sprechftunde, in ber fich Dutter und Bilegemunvon Rindern bis jum vollendeten zweiten Lebensjahre foftentet Rat über Pflege und Ernahrung ihrer Rinder bolen tomm. Bird ein Rind frant befunden, und bedarf es dauernder ling licher Behandlung, fo wird es erft nach ber Benefung wieber jugelaffen.

Ber leitet die Mutterberatungsftelle? Die Rreispflegerin.

Was geschieht mit dem Kinde in der Mutter beratungsitelle?

Das Rind wird untersucht, um bas gelundheitliche Befind den Ernahrungeguftand und die Pflege feftguftellen. Es und auf einer genauen Rindermage gewogen, bamit von Spre frunde ju Sprechftunde eine Bu. oder Abnahme bee Rinte feftgeftellt merben fann. Es wird ferner ermittelt, ob Mutter gefund und fraftig genug ift, ihr Rind gu ftillen, angegeben, wie oft und wie lange bie Dutter bas Rind anien foll, damit beide, Mutter und Rind, gefund bleiben

Welcher Nuten erwächst der Mutter aus dem Beinch der Mitterberatungstelle?

Gie ift imftande, anhand ber Angaben des Argtes und bu Bflegerin fowie der Ergebniffe des jedesmaligen Biegene bas Gebeiben ihres Kindes felbft zu verfolgen. Eine Dutter, bit Gelegenheit bat, fich jeberzeit toftenlos fachgemäßen Rat coaubolen, wird es vermeiden, ihr Rind durch Anwendung bib pieliger und in ihrer Birfung zweifelhafter Mittel in Gefat ju bringen. Gie wird mit großerer Gicherheit und Greube bie chwierige Aufgabe, ein Rind gefund über die erften Lebent abre ju bringen, burchführen.

Bo und wann finden dieje Beratungsftunden fiat Bartftrage 5 gur ebenen Erbe jeden Dienetag nad mittag von 3-5 Uhr.

Der Kreisausschuss.

Goldsammelstelle

Sitzung befugt, Bei En mbeit 1 elt und übergan

imbur (

mit Mirt

297

Berorbitt

Saat

ben La

Gaat mt bie

eutidien

Saat "Mner

bohner

Sallen

fallen

bie II

wirt ich

Gonde

reidie tung, und O

beutich

aufgef

burd,

3uite

ambrat

eporita

en hat.

4. Ein

n in

Regier deht. Das Sc

Hebern.

Den Bi

r für Le

er ûnd

Pas Go

Die Be

Bu @

it fie ni Bare b mittler Bah! dat eine B gen nid tr biefe Geltfetti

Bor be . Ro Stabtem eine mwirten

lacili

Berlin . 3 Mini I

VIb